

Vom frustrierten Dompteur zum kreativen Jongleur
 Logotherapie nach V. E. Frankl im pädagogischen Handlungsfeld
 BundeslehrerInnentag 2010 Linz, am 3. März 2010
 Mag. Alexandra Gur (Kontakt: www.franklzentrum.org)

Schulsituation

Schulsituation/Wirklichkeit
 Schulschwierigkeiten
 Konzentrationsstörungen
 Leistungsunwilligkeit
 Leistungsverweigerung

Bindungsängste
 Gewalt
 Kontaktschwierigkeiten
 Aggressivität
 Egozentrik

Störungen im Antrieb
 Störungen im Selbstwertgefühl
 Suchtverhalten, Komatrinken
 Intoleranz
 niedrige Frustrationstoleranz

SchOG § 2

Die österreichische Schule hat die Aufgabe, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den **sittlichen, religiösen und sozialen Werten** sowie nach den **Werten des Wahren, Guten und Schönen** durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken.

Sie hat die Jugend mit dem **für das Leben und den künftigen Beruf erforderlichen Wissen und Können** auszustatten und zum selbstständigen **Bildungserwerb** zu erziehen.

Die jungen Menschen sollen zu **gesunden, arbeitstüchtigen, pflichttreuen und verantwortungsbewussten** Gliedern der Gesellschaft und Bürgern der demokratischen und bundesstaatlichen Republik Österreich herangebildet werden. Sie sollen zu **selbstständigem Urteil** und **sozialem Verständnis** geführt, dem **politischen und weltanschaulichen Denken anderer aufgeschlossen** sowie befähigt werden, am **Wirtschafts- und Kulturleben** Österreichs, Europas und der Welt **Anteil zu nehmen und in Freiheits- und Friedensliebe** an den **gemeinsamen Aufgaben der Menschheit mitzuwirken**.



Anteil an den Dimensionen

- | | | | |
|-----------|-----------------|---|--------------------|
| Pflanzen, | Tiere, Menschen | → | Leib |
| | Tiere, Menschen | → | Leib, Seele |
| | Menschen | → | Leib, Seele, Geist |

Die **körperliche (physische) Dimension**

- das organische Zellgeschehen
- die biologisch-physiologischen Körperfunktionen
- chemischen und physikalischen Prozesse

Die **seelische (psychische) Dimension**

- Gestimmtheit
- Gefühle
- Begierden
- Instinkte
- Affekte
- = **Emotion**

- Intellektuelle Begabungen
- alle erworbenen Verhaltensmuster
- die sozialen Prägungen
- = **Kognition**

Die **geistige (noetische) Dimension**

- freie Stellungnahme zu Leiblichkeit und Befindlichkeit
- potentielle Willensfreiheit
- sachliches und künstlerisches Interesse
- schöpferisches
- Humor
- ethisches Empfinden
- Wertverständnis
- Sinnstrebung
- Religiosität
- Liebe

65. Bundesverfassung, § 5

„Im partnerschaftlichen Zusammenwirken von Schülern, Eltern und Lehrern ist Kindern und Jugendlichen die bestmögliche geistige, seelische und körperliche Entwicklung zu ermöglichen, damit sie zu gesunden, selbstbewussten, glücklichen, leistungsorientierten, pflichttreuen, musischen und kreativen Menschen werden, die befähigt sind, an den sozialen, religiösen und moralischen Werten orientiert Verantwortung für sich selbst, Mitmenschen, Umwelt und nachfolgende Generationen zu übernehmen.“

Geitige Dimension

entscheidende Instanz
stellungnehmende Instanz
bewertende Instanz
personale Instanz

Frankl

„Der Mensch ist nicht frei von seinen schicksalhaften Bedingungen, aber er ist frei, zu diesen Bedingungen Stellung zu nehmen.“

Frankl

„Der Sinn ist der Wächter der Qualität unseres Handelns“

Frankl

„Es gibt keine Lebenssituation, die wirklich sinnlos wäre. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die scheinbar negativen Seiten der menschlichen Existenz, insbesondere jene tragische Trias, zu der sich Leid, Schuld und Tod zusammenfügen, auch in etwas Positives, in eine Leistung gestaltet werden kann, wenn ihnen nur mit der rechten Haltung und Einstellung begegnet wird.“

Das Menschengebäude



Frankl

„Es gibt keine Lebenssituation, die nicht gestaltet werden kann, sei es durch verändern oder durch erdulden!“

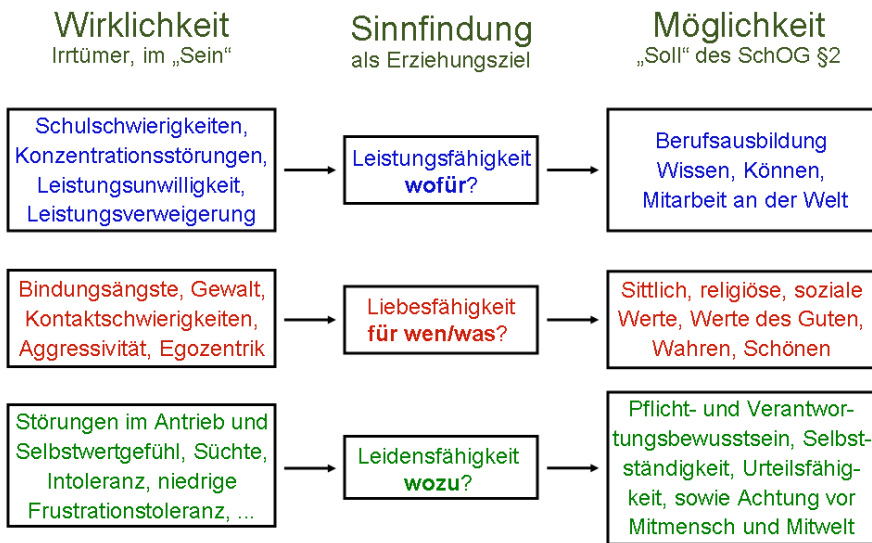
Dr. Otmar Wiesmeyr (Logotherapeut und Schulpsychologe aus Wels)

„Erst wenn der junge Mensch gelernt hat, mit der Fülle des Lebens richtig umzugehen, wenn er gelernt hat, **selbstständig zu arbeiten**, wenn er gelernt hat

Liebe zu geben und **Leid zu bewältigen**, wird er auch befähigt sein, Sinn in seinem Leben zu finden.“

Frankl

„Im Gegensatz zum Tier sagt dem Menschen kein Instinkt, was er muss, und im Gegensatz zum Menschen in früheren Zeiten sagt ihm keine Tradition mehr, was er soll, und nun scheint er nicht mehr recht zu wissen, was er eigentlich will.“



nach V. E. Frankl

Sinnfindung als Erziehungsziel

Frankl

„Das Leben selbst ist es, das dem Menschen Fragen stellt. Er hat nicht zu fragen, er ist vielmehr der vom Leben her Befragte, der dem Leben zu antworten - das Leben zu ver-antworten hat.“

Übung

Wofür bin ich leistungsbereit? Was hebt meine Leistungsfähigkeit?

Für wen oder was setze ich mich gerne ein? Wer oder was ist meine Motivation?

Wozu halte ich Schwierigkeiten durch, stelle mich den Problemen des Lebens?

